

"Zagbiett-Dand". Schaller-Dalle geoffnet ben 8 Uhr morgent bis 7 Uhr abenba.

wöchentlich @

12 Ausgaben.

"Zagblatt - Caus" fir 6650 - 53.

Begangs-Breis für beibe finsgaben: 20 Sig monatlich, un. I.— vierteljährlich burch ben Berlag Banggaffe M. ohne Beingerlohn un 3.— vierteljährlich durch alle benrichen Bofinnknitzer, ambichentigel Beiträgelb — Begangs Beftramegen nehmen andereben entgegepen: in Wiesbaben bie Jweightelle Sid-mandring 19, lowie die Undgaberliem in allen Teilen ber Eindt: in Budrich ibe bertigen Aus-gabeitrallen und in den benachbarten Lanberten und im Maringan der betreffenden Tagbiatt-Tröger. Angeigen-Breis für die Beile: 15 Bis dit derliche Angeigen im "Arbeitswartt" und "Riemer Angeigen in einheitlicher Caplorm, 20 Big, in davon abweichender Sapanskildrung, inwie für alle übrigen derfichen Angeigen; 30 Big, für alle auswärtigen Ungeigen; i Mt die ortliche Beilannen, I Mt für auswärtige Keltanen. Eange, balbe, deinet und viertet Seiten, durchtansen, nach befonderer Berechnung. — Let wiederholter Ansvahme unverlächerter Angelgen im furgen Junichenraumen entwechner Kachlaß

Angeigen-Annabme: fict our Abend-Ausg bie 19tibr Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: BerlinW., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lühow 6202 n. 6203. Tagen mirb feine Gewähr übernommen.

Montag, 6. Dezember, morgens.

Sonder: Ausgabe.

1915.

# Deutsche und bulgarische Abteilungen in Monastir eingezogen!

# Die Serben füdweftlich von Prigrend gefclagen.

Große bulgarifche Uriegsbeute: Ueber 100 Gefchlige und gabireiches Kriegsgerat. - 3m Jamagebirge ferbifche Nachhuten geworfen. Der Tagesbericht vom 5. Dezember.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 5. Deg. (Amtlid.)

Westlicher und öftlicher Kriegsschauplat. Reine mefentlichen Greigniffe.

Balkankriegsichauplat.

In erfolgreichen Rampfen bei Bleplic und im Gebirge nordöftlich von 3pet wurden mehrere

hundert Gefangene gemacht. Bulgariiche Truppen haben fübmefilich von Brigrend ben gurudgehenden Feind geftellt, geich lagen und ihm über hunbert Geichübe und große Mengen Rriegsgerat, barunter ameihundert Kraftwagen, abgenommen. Im Jama-Gebirge (öftlich von Debra) und halbwegs Arenba-Ochriba wurden ferbijche Rachbuten geworfen.

In Monaftir find beutiche und bulgarische Abteilungen eingerüdt und von ben Behörden wie ber Bevolferung freudig begrüßt worben. Oberfte Beeresleitung.

# Die Montenegriner bei Celebic an die Grenze gurudgeworfen.

Italienische Angriffe bei Oslavia abgewiesen. - Montenegrinifche Gegenangriffe fublich Dlevlje abgewiesen. - Sudlich novibagar abermals 600 Gefangene gemacht.

## Der öfterreichische ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 5. Dez. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet bom 5. Dezember, mittage:

Ruffifcher Kriegsichauplag.

Stellenweife Gefdnitfampfe.

#### Italienischer Kriegsschauplata

Gestern beschränkten sich bie Italiener an ber Ifongofront auf Geschübsener bon wechselnber Starte. Rur bei Oslabia versuchten sie bei Tag und Racht bereinzelte Angriffe, Die alle abge-wiefen wurden. An ber Tiroler Front ent-midelte Die feindliche Artillerie lebhafte Tatigkeit gegen ben befestigten Raum von Larbaro.

## Südöftlicher Kriegsichauplat.

Bei Celebic fam es neuerlich gu einem großeren Gefecht. Die Montenegriner wurden burch eine ton Foca aus eingreifende Gruppe an Die Grenge aurudgeworfen. Gublich von Blevlje wiefen unfere Truppen heftige montenegrinische Gegen-angriffe ab. Unter bem im Gebirge erbeuteten Rriegsmaterial befinden fich eine Million Infanterie-Batronen und hundert Artillerie-Batronen und hundert Artilleric-Munitionsberichläge. Sublich von Rovibagar wurden geftern abermals 600 Gefangene eingebracht.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

## Der amtliche türkische Bericht.

Weiterverfolgung der englischen Truppen im 3rah. — Umtaufe eines erbeuteten Kanonens bootes. - Ein feindliches Transporticiff an den Dardanellen gum Stranden gezwungen. - Ein feindlicher Pangerhreuger von 4 Gras naten getroffen und ein Corpedoboot in die Slucht getrieben. - Erfolgreiche turkifche Sliegertätigheit.

W. T.-B. Konstantinopel, 5. Dez. (Nichtamtlich.) Das Haupt quartier feilt mit: An ber Frak-front sesten unsere Truppen, die am 2. Dezember 25 Kilometer zurücklegten, die Befolgung des Fein-bes, der sich in voller Auflösung zurüczieht, fort. Die

Ortschaft Bagh Rale, bicht westlich Rut el Amara, murbe von unferen Truppen bejett. Wir erbeuteten bort ben feindlichen Schleppdampfer "Eleaven". sowie einen mit Broviaut, Munition und Ariegsmaterial aller Art belabenen Leichter von 250 Tonnen und machten einige Gefangene. Die Zahl der in einer einzigen Woche gemachten Gefangen en beträgt acht Offiziere, 520 Mann. Das fürzlich erbeutete Kanvumgetauft, weil die Engländer die jechs Diener des Grabes dieses Deiliegen, des bei dem Orte deslehen Romens Diefes Beiligen, bas bei bem Orte besfelben Ramens liegt, getotet hatten.

An ber Raufasusfront nichts Reues. Mn ber Darbanelleufront mar bas gewöhnliche feindliche Feuer gu Lanbe und ju Baffer bant ber fraftigen Antwort unferer Artillerie ergebnislos. Bei Remifli Liman ftrandete ein bon unferen Granaten getroffenes feinbliches Transportichiff, wahrend ein Torpedoboot bie Flucht ergriff. Bei Ari Burnu bernichteten wir vor Kanlifirt ein feinb-Mer Burnu bernichten wir bor Rantifier ein feind-liches Maschinengewehr. Bei Sebb ül Bahr sand in der Nacht zum 3. Dezember ein heftiger Bom-benkampf statt. Der Feind schlenderte zahlreiche Lufttorpedos gegen unfer Zentrum und den linken Flügel. Unsere Artisserie tras mit vier Geschützen ein fein bliches Bangerschief, welches aus der Bucht bon Saros bie Gegenb bon Rabat Ropril beichoff. Bangerichiff ftellte fein Fener ein und entfernte fich. Sie gwang and ein Torpeboboot gur & lucht, welches versuchte, fich ben Anfeln biefer Bucht ju nabern. Auf biefer Front wetteiferten in ben letten Tagen unfere Flieger in glangenben Leiftungen. Gin bon upferem Gliegerleutnant Sali Rigga geführtes Militarfinggeng geug herunter und zwang burch Bombenwurfe ein feinbliches Bangerichiff, bas einem gestranbeten Torpedoboot gur Silfe eilte, gur Flucht. Darauf eröffnete unfer Flieger ein Mafdinengemehrfener gegen bie auf bem Ded bes Bangerichiffes befindliche Befahung fo-wie auf die bes Torpebobootes und zwang burch fein Fener ein feindliches Flugzeug, welches ihn angreifen wollte, fich gurudzuziehen. Am 2. Dezember griff berfelbe Flieger einen feinblichen Monitor, ber unfere Stellungen beichoff, an und traf ihn, wie man feftftellen fonnte, mit feinen Bomben. Der Monitor fah fich gezwungen, bas Feuer einzuftellen.

#### Die Ereignisse auf bem Balkan. Die Eifenbahnverbindung Nifch-Sofia wiederhergestellt.

W. T. B. Sofia, 5. Des. (Michtamtlich. Bulgarifche Telegrabhen-Agentur.) Die Eisenbahnverbinbung zwi-ichen Sofia und Risch ift wiederhergestellt. Der Bugverfehr hat heute begonnen.

enter über Monaftir melbet.

Br. Amsterbam, 5. Dez. (Eig. Drahfbericht. Jens. BIn.) Reuter meldet aus Athen: Amilich wird befannigegeben, daß keine einzige Truppenabteilung in Monastir eingerückt ift. Rur beutiche Offigiere find in die Stadt eingegogen und haben auf ben Regierungsgebanben brei glaggen gehigt.

Renali in der Rabe der griechischen Grenge befett.

Rrivolac bon ben Frangofen geräumt. Br. Genf, 5. Deg. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Lingner Blitter melben, bag fich bie Gerben nach bem Gall von Monaftir in ber Richtung nach Resun gurudgogen. Die Bulgaren befesten in ber Rabe ber griechifden Grenge Renali an ber Gifenbahnlinie Galonifi-Monaftir. Die Frangofen, bie gur Borbereitung ber Offenfipe gegen Brifep und Beles große Dengen Lebensmittel und Munition in Rrivslac angehäuft hatten, mußten bie Stabt raumen. Der Privatverfehr gwifden Galonifi und Athen ift feit einigen Tagen eingestellt.

### König Gerdinand in Mifch.

W. T.-B. Sofia, 5. Dez (Richtamtlich. Bulgarische Telegraphen-Algentur.) König Ferdinand reiste am Freitag nach Alfch. wo er in dem Sause abstieg, des dem serbischen gronden zur Bohnung gedient hatte. Rach Bestächtigung des Gedändes, in dem die Elupschina und verschieden Winiseren untergedracht waren, sehrte der König nach Sosia gurild. Babrend bes Tages verteilte ber Ronig unter Die Arbeiter, Die an ber Gifenbahnftrede befchaftigt waren, Gefdente.

## Bachfenbe Corge um bas Colonifiabenteuer.

Br. Beng, 5. Dez. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Rach bem Fall bon Monaftir wendet fich bie Corge ber Berbundeten bem Schidfal bes Salonifiunternehmens zu. Im englischen Kronrat herrschte barüber Uneinigkeit. Mehrere Minister bestürworteten die Aufgabe Salo-nilis sowie Gallibolis. Asquith und Kitchener ver-sochten jedoch die gegenieilige Ansicht aus Furcht vor dem bölligen Berluft bes englifden Breftiges im gangen Orient. Die Enticheibung wird im Barifer Kriegerat fallen.

## Die Geeholigei bes Bierberbanbes bereits in bollem Schwung.

W. T.-B. Mailand, 5. Des. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Der "Corriere bella Cera" erffart, aus griechifden Beitungen gebe berbor, bağ eine ber Berbandsforberungen, nämlich bie Geepoligei in den griechischen Gewässerteningen, nammin die Geepotizzeit in Udung sei, ohne daß Griechenland Einspruch erhob. Der "Corriere della Sera" legt dies so aus, als könne nun Griechenland nicht umdin, zuzugestehen, daß dieser tatsächliche Zustand ein Rechtszustand werde.

## Die Aftion bes Rorps gum Stillftand gefommen.

Br. Rotterbam, 5. Dez. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die "Dailh Rail" melbet aus Calonifi, bag die Unternehmungen an ber englisch-frangösischen Gront wegen beftiger Schneestürme und ungeheurer Ralte - bas Thermometer weist 27 Grad unter Rull auf - gum Stillftand getom-

#### Die Reugestaltung der Balkankarte. Die türlifchegriechifden Begiehungen. - Griechenland wird nicht unberfidfichtigt bleiben.

W. T.-B. Konftantinopel, 5. Dez. (Richtamtlich. Drobtbericht.) Bu ben bon ber frangölischen und italienischen Breise beröffentlichten Rachrichten, daß gwifchen Griechen lond und Bulgarten ein Abtommen bestebe, fagt "Tasbier-e-Effiar": Gleichviel, ob ein beutiches Abereinfommen befieht ober nicht, für uns ift es unmahr-Scheinlich, das bei einer Rengestaltung ber Baltantarte scheinlich, das bei einer Reugestaltung der Balkankarte die Juieressen Griechenlands nicht berücksigt werden. Der einzige Grund des Misverständnisses zwischen der Türkei und Eriechenland war die Benizelosholitik. Rachdem nun dieser Grund beseitigt ist, könnte, falls an die Stelle der Phantasie die Bernunft tritt, die Freundschaft zwischen der Türkei und Griechenland, mehr noch eine Freundschaft zwischen Eriechenland und Bulgarten bergestellt werden. Insbesondere eine Freundschaft zwischen der Türkei und Eriechenland ist es, die Italien die größten Besongnisse einslößen könnte, da sie dem italienischen Ehrgeiz den schwerften Schlog versehen mürde. fcmerften Schlog berfeben murbe.

#### Rumanien widerfest fich einem rufficen Durchzug.

Reln, 5. Des. (Benf. Bln.) Die "Roln. Btg." will burch ihren Berichterstatter in Sofia erfahren haben, baß bie rumanische Regierung am 28. Robember Rußland erflärt habe, daß fie feinen Durch zug durch rumanisches Gebiet gestatten und sich jeder Gewalt widerseben werde. Dier herrscht die allgemeine Meinung, daß Griechenland nicht mit dem Bierverbanb gehen fann, befonbers megen ber letten Bierverbandenote, Die wegen ber Forderung auf Breisgabe bon Calonifi eine Bergewaltigung bebeute.

## Der Krieg gegen England. Unfere U-Boote an der Arbeit

W. T.-B. London, 5. Des. (Michtamtlich.) Der britifche Dampfer "Bibbleton" ift ber fen ft worden. 19 Mann ber Befagung landeten in Malta, einer babon ift ichwer verwundet, bier find umgefommen. - Der britifche Dampfer "Clan Dac Leob" ift berfeuft worben.

# Der gestrandete Dampfer "Germania".

Gin eigenartiger Alt bon Menfchenfreundlichfeit. W. T.-B. Berlin, 5. Des. (Richtamtlich.) Um 11. Oftober mar ber beutiche Dampfer "Germania" ben einem englifden U-Boot in ichwebischem Dobeitsgebiet eine langere Beit be-ichoffen worben und auf ber Plucht vor bem Unterfeeboot ichlieglich gefranbet. Danach murbe er bon ber Mannicaft bes englifchen J-Bootes burch eine im Waschinenraum angelegte Donamitbombe gesprengt, nachbem verschiebent Gegenstande bon Bord befeitigt werben waren. Jeht bemubt fich bas englische Muswartige Amt, ben Sachberhalt zu verbreben. Das U-Boot will banach icharfe Schuffe gegen ben Dampfer nur gefeuert haben, um ibn bor bem Auflaufen auf eine Sanbbant zu warnen. Gin eigenartiger att ber Menidenfreunblichteit, bies burch icharfe Chuffe gut tun, mas blinde Schuffe viel beffer getan batten. einftunbigen Abichleppungsberfuchen - man bore, ein U-Boot berfucht, einen etwa 2000 Zonnen großen Dampfer abgufchleppen . foll nach englischer Darftellung bas Baffer in bas Schiff gelaufen fein, wagurch eine Reffelexplosion verursacht worden sein foll. Be-dauerlich ist für die englische Regierung, daß ihre U-Bootsmannichaft vergeffen hat, bie gur Dhnamitbombe geborige Bunbichnur mitgunehmen, bie, wie in bem Geeberhor burch bie ichwebifchen Behörben gerichtlich fesigestellt morben ift, an Bord gefunden murbe und bağ die Explosion nicht im Resselraum des Schiffes, wie die Englander behaupten, fonbern im Dafdinenraum war. Diefe englischen Entstellungen, Die bie Welt nicht mehr ilberrafchen tonnen nach fo vielen gleichen Borgangen, werben auch jeht bon ber ich mebifden Breffe icharf gurudgewiesen, ba ibre Unhaltbarfeit eintoanbfrei festguftellen ift.

Deutsche Kontrolle in der Oftfee.

W. T.-B. Berlin, 5. Des. (Nichtamilich.) In einem Boldbu-Bericht bom 2. Tegember veröffentlicht bas englische Auswärtige Umt aus einem Brief einer englischen Anwaltsfirma an Die Abmiralitat folgenbelt: "Bei einer Unterredung mit bem Rapitan eines ich med ifchen Dampfers geigte biefer einen burch ble ichmebliche Bollbehorbe in Lulea unterzeichneten Abfahrtsichein in ichwedischer und beutider Sprache bor, ber bie Erflarung enthielt, bağ bas Schiff feine Bannware führe. Erfteunt, bag bies amtliche fdwebifche Bapier in beutich und ichwebifch gebrudt war, erfuhren wir, bag bie ichmebifden Bollbehorben bie Abfahrt eines jeben Schiffes nach Berlin brabten mit ber Mitteilung, bog feine Banntvoren an Bord feien. Der Rapitan erflarte weiter, bag alle fcmebifchen, bie Oftfee verlaffenben Schiffe am Gudausgang bes Sundes burch beutiche Bachtboote angehalten und foarf unterfucht murben. Er felbft babe vier Stunden gestoppt und warten mussen, bis das Wachtboot Zeit gefunden habe, lich mit ihm zu beschäftigen. — Die englische Regierung glaubt Borfiebenbes veröffentlichen gu muffen, weil es zeigt, wie bie beutiche Regierung in ben Bewäffern, wo fie bie Möglichfeit bat, jur Gee Latigleit gu entwideln, ben Grundfan ber Freibeit ber Deere für ben neutralen Sandel anwendet, ben berleht gu baben fie bie englische Regierung fo laut anflagt."

hiergu wird bon beuticher Ceite bemerft: Rach ben amtlichen Juformationen fonnen wir die bantenswerte Erffarung bes englischen Auswärtigen Amtes über bas forrefte und entgegen-fonmenbe Berhalten ber bentichen Bachtboote in ber Oftige, ihrer Anweifung entsprechend, Schiffe mit fcwebifcher amilider Beicheintgung ungehindert paffieren zu laffen, mur in vollem Umfange beft atigen. Dag hierbei ber burch besonbere Berbaltniffe bebingte vierftundige Aufenthalt bes Dampfers auch bon ber englischen Regierung als ein außergewöhnlicher Fall befonders anerkannt wird, ift ein Beweis bafür, mit welchem Erfolge bie beutschen Bachtbootsfommanbanten bem Bestreben, neutrale Schiffe mit moglichter Beichleunigung abgufertigen, nachtommen. Dies freimutige englische Eingestandnis muß um fo mehr anerkannt werden, als englifcherfeits neutrale Schiffe befanntlich nach Rirfwall eingeschleppt und Tage und oft Boden und fogar Monate lang festgehalten zu werben pflegen, bebor bie Untersuchung beginnt.

#### Deutschlands wirticaftliche Absperrung durch England.

Der banifche Importtruft und bie fdwebifche Tranfitgefellfdiaft.

Br. Stodholm, 5, Dez. (Gig. Drahtbericht, Benf. Bin.) Das beutflichfie Zeichen, bag bie Englander ben Balfan verloren geben, ist ihre neuerliche Regsamfeit, die wirt-Deutidlands icaftlice Abiperrung Rorden gu berfuchen, gunadift burch ben foeben mit Danemart nach bem genauen Borbild des Holland-Overseatrusts gegründeten Importtrust unter dem Borsit des Staatsrates Glücktad, der verhindern foll, das Waren aus England und Amerika nach Deutschland gelangen, und durch die auf die Berdächtigkeit Schwebens gegründete Transitogefellichaft, Ingwijden besteht Grund für die Unnahme, daß die Regierung Schwebens das Zustandelommen diefer Bentrale für Sanbelsspionage nicht gulaffen wird. Singegen wird, wie ich aus ficherer Quelle erfahre, die Ausbeinung des dänischen Importicustes auf Schweben erwohen. Das einzige, was gewiffe Kreife bisher von der rudfichtslosen Berwirklichung der Importtrust-Joee abhält, ist die Befürchtung, daß Deutschland zunächst Danemart gewiffe bisber offene Zufishren ploblich fperren tonnte.

England erlaubt wieber ben Ban bon Sanbelsichiffen.

Br. Ropenhagen, 5. Des. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) "Bolitifen" gufolge haben bie englifchen Schiffsbaugefellichaften jest von der Regierung fämtlich die Erlaubnis erbaiten, gum erstenmal feit Kriegsausbruch Privatauf. Ir age für ben Bau von Sandelsichiffen auszuführen. Wenn die Regierung jest ben Bau bon Sandelofdiffen gulagt, geichiebt bas - wie man gu urteilen geneigt ift -, weil ber onnagemangel ber englischen Sandelöflotte bant ber Zätigfeit ber beutiden Unterfeeboote empfinblich getroffen fei. Andererfeits führt man biefen neuaufgenommenen Sandelofdiffbau auch darauf gurud, daß England mit allen gur Berfügung fiebenden Mitteln beftrebt ift, ben gefamten überseeischen Berkehr an fich zu reißen, um Deutschland fo auch in ber Zufunft wirtich aftlich gu ichabigen.

Berbe Rritif an Lord Derbye Berbefelbang.

W. T.-B. London, 5. Des. (Richtamtlich, Drabtbericht.) Ein Artifel ber Bochenichrift "Ration" fagt: Die Bevölferung Großbritanniens begiffert fich auf 47 Millionen. Das Marimum ber Unwerbung fann baber nur 4700000 betragen. Sie betrug am 5. August bereits 64 Prozent diefer Bahl. Diefelbe Zeitschrift führt aus: Die Ungufriebenheit mit Bord Derby geht weit und tief. Gein Erfolg, Leute aufammengubefommen, ift unleugbar, aber bie Rotwendigfeit, die Arbeiter in den wichtigften Industrien beifeite gu laffen, ift nicht beachtet worben. Rur mit größter Rraftanftrengung murde berbindert, daß die Berbetätigfeit auf die Gifenbahner ausgedehnt murde. Der ursprüngliche Blan Asquiths, nur Leute gu nehmen, die nach der Berforgung ber wichtigften Induftrien übrig blieben, ift beseitigt worben. Das Ergebnis ift Bermirrung. Behntaufende von Arbeitern mußten ben Sanden taftlofer Werber entriffen werben, wenn wir nicht berhungern ober für die Alliterten die Tafchen berfchliegen follen. Lord Derby ift gu Berte gegangen, ale wenn Gewerbe, Fabrifen, Sanbelsgeichafte, Schiffe und Gifenbahnen nicht beständen. Lord Derby ift ein Mann bon großer Tattraft, aber feine politische Bergangenheit hatte eine Barnung fein follen, daß er feine überlegung befitt.

Rene Bewegung unter ben fübwalififden Bergarbeitern.

W. T.-B. London, 5. Dez. (Richtamtlich. Draftbericht.) Gin neuer Streit ift gwijden ben Bedenbefibern und Bergleuten bes Rohlenreviers in Gud wales entstanden. Das Ginigungsamt in Gudwales erörterte die Frage der Berabfegung ber Roblenpreife, mas eine Berab. febung ber Arbeiterlobne gur Folge batte. Der Bestreter ber Bergleute erffarte, einen Austrag durch bas Schiebsgericht nicht gulaffen gu fonnen. Rach einer Debatte erfarten bie Bertreter ber Arbeitgeber, bie Erorterung nicht fortfeben gu fonnen.

#### Die Lage im Westen. Joffre die führende Stimme im Kriegsrat.

Der Generaliffimus ber Entente. W. T.-B. London, 5. Dez. (Richtautlich.) Die "Times" erfahrt aus Baris, Aoffres Ernennung gum Ober-befehlsbaber familider frangofischen Armeen im Ofgibent und Orient jei bon mehr als rein technifder Be-

beutung. Die Expedition mich Saloniti fei nun unter Joffred Befehl gestellt worden und er fei dafür verant. Wenn man nach dem Grundfate borgehe, das wortlick die Berbindeten bei der Leitung der allgemeinen Kriegfuhrung gufammenarbeiten follen, bann migte man bon englifder Geite ebenfalls einen Mann ernennen, mit dem Joijce beroten und über die gufünftigen Blane Bedilug faffen famt. Bour Umfang der neuen Bflichten, welche Joffre übermontmen habe, werde es abhängen, ob er einen adfolger im Kommando über die nördlichen und öfflichen Armeen Frankreichs erhalten werde; die wichtigfte Frage fei angenblidlich aber die Levanie. Bon der französischen Regierungspresse wird die Ernennung Joffres als ein ent-Scheibender Schritt gu ber bisber fo fehr vermigten einheitlichen Leitung der Kriegsoperationen ber Berbündeten begrüßt. Der "Temps" und der "Matin" weisen danmuf hin, daß Joffre, der durch feine Reife mach Emgland und Ibalien bereits mit Erfolg der Rooperation ber Berbunbefen borarbeitete, nummehr die führende Stimme in dem großen Griegerat ber Entente erhalt, der bon jeht ab regelmäßig in Baris zusammentreien wird. Auf der frangöstichen Front wird fich General Joffre, ber fomit gum Gene. califfimus ber Entente borriden foll, ein Abjutant zugesellen, voraussichtlich General Fodh. Gleichzeitig wird aber auch General Garrail, der Oberbefehlshaber bes in den Darbanellen und in Salonifi operierenden Expeditions. forps, nummehr wieder der Untergebene Joffres.

Reuer Rriegerat in Calais.

W. T.-B. Lonbon, 5. Dez. (Richtamtlich. Draftbericht.) Reuter melbet offigiell: Asquith, Ritchener und Balfour hatten in Begleitung bon Sachberftanbigen bes heeres und der Flotte gestern in Calais eine Unterredung mit Briand, Gallieni und Abmiral Lacarge. Gie fehrten abende noch England gurud. An diefer Unterrebung nahm auch ber am Bormittag in Baris eingetroffene italienifche General Boro teil.

"Bas gefagt werben mußte".

W. T.-B. Baris, 5. Deg. (Richtamtlich. Agence Babas.) Die "Sumanite" beröffentlichte am Freitag ben Artifel bes Abgeordneten Compere-Morel "Bas gejagt merben mußte". In biefem Artifel merben alle IIIufionen aufgegablt, die dem frangofifchen Bolt feit Beginn bes Kriego von Regierung und Breffe vorgetaufcht wurden, und die fobann überall in Rigerfolg umichlugen. Compère-Morel fragt zum Schlug angefichts ber Lage im Baltan, ob jest wirflich bie Borbereitungen fo gut und bollitanbig getroffen feien, bag nicht wieber fowere Enttaufdungen folgen werben.

#### Der Krieg gegen Italien. Derfrauensvotum für die italienische Regierung.

W. T.-B. Rom, 5. Des. (Richtamtlich.) Der Altersprafibent ber Rammer, Bofeli, brachte iene Tagesordnung, Die bie Bolitit ber Regierung billigt. Er fchidte unter begeifterten Obationen ben Gefallenen, ben Rampfenben und bem Ronig, ber unter feinem Bolle tampft, einen Grug.

Calandra erffart, bie Tagesorbnung Bofellis an gunehmen,

der fich auch Ciccotti anschloß. Rach einigen Erffarungen ging man gur

Mbitimmung über und nahm unter Ramensaufruf mit 405 gegen 48 Stimmen Die Tageserbnung Bofellis an. Bei bem Bertrauensvotum frimmten 48 offizielle Cozialiften und Unebhangige gegen bie Regierung, 10 Abgeordnete entfernten fich ber ber Mbftimmung aus bem Saale. Giner enthielt fich ber Stimmabgabe.

Die Rundgebung bon allen Barteien gebilligt.

Br. Lugano, 5. Des. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Gestern bielten in Rom verschiedene Barteigruppen ihre Sipungen ab. Die Liberalen, 77 an ber Sabi, beichloffen die bolle Billigung der Regierungserflarungen, ebenfo nabm die libe. ral.bemofratifde Binte bas beantragte Bertrauensbotum an. Die Nabitalen, 50 an der Zahl, genehmigten gleichsalls das beantrogte Bertrauensvotum. Auch die Nationalisten beschlossen, der Regierung das Bertrauensvotum auszusprechen, jeboch mit bem Bufab, bag fie neben ber Eroberung von Trieft auch die von Ftume für unbedingt notwendig halten und forbern. Mm Dienstag wird ber Ginangminifter fein Expofe bortragen und Mitte Dezember wird fich bie Rammer bertagen.

Der Condoner Dertrag aus Stalien.

W. T.-B. London, 5. Dez. (Richtamtlich, Reuter.) Das Abereintommen, nach bem 3 talien fich berpflichtete, teinen Sonberfrieben abguichließen, ift am Dienstag letter Boche in London untergeichnet

Erft bieg es, ber Beitritt Italiens fei im Robember erat, dann iden im September, jept ern am 30, Nobember, Was wird nun richtig fein?

#### Der Krieg im Orient. Meuer tilrkifder Erfolg in Mejopotamien.

W. T.B. Konftantinopel, 5. Des. (Nichtamtlich.) Die türfische Armee hat in Mesopotamien einen neuen Erfolg errungen. Sie erbeutete noch 3 mei en g-lische mit 15-Bentimeter Geschützen ausgerüftete

Ranonenboote. (Gig. Drahfbericht. Benf. Bin.) Der Br. Sang, 5. Deg. offigielle Bericht über bie Operationen in Defopotamien besant, wie bepeits gemeldet wurde, daß General Townshend bas Schladtfeld von Stefiphon bejest hielt und alle Gegenangriffe abichlug, bis er den Rudzug der Bermundeten umb ber 1600 Striegsgefangenen durchgeführt hatte. Durch große Berluite ins das Eintreffen türfischer Ver-itärkungen wer er jedoch genötigt, sich darmistin felbit zu-ruck ubiehen. Man meldet, daß die Angahl der englifden Berlufte in biefem Gefechte 4567 Rann betrug, und ein anderer Bericht befagt, daß ein hober Offigier, wie es in bem tintlichen Bericht beigt, verwundet wurde. In ber Racht jum 20. Nov. hielt General Townsbend in einem Nachhutgefecht gegen bedeutend größere Streitfräfte ftand. In biefem Gefecht wird die Angahl der englischen Berlufte auf 150 Mann geschätt. Die britischen Truppen mußten amei Boote im Stich laffen, die durch Befchiegung mit Granaten unbrauchbar gemacht wurden. Der Rudzug des Generals Townsbend gojdjab, nachdem Ramonen und Pricesmaterial unbroudbur gemacht worden waren, in guter Ordnung. Rach ben legten Berichten bes Generale befand pelitif ablebnend bei dieben werben.

er fich einige Meilen von Autel Amara. Der Rudgug bewegte fid) nach diesem Orte hin. Bu einem beahflosen deutschen Bericht, daß eine Juhne genommen worden sei, muß gesagt werden, daß die britischen Truppen überhaupt feine Jahnen beim Rampfe mitführen.

# Der Krieg über See.

Wegen bie Deutschen in China.

Br. Sang, 5. Des. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Betersburger Berichterstatter ber "Times" melbet: Die "Rowoje Bremja" teilt mit, daß der englische Konsul in Schanghai und die Ronfulu des Biemerbands in Tientfin beabsichtigen, die deutschen Rongeffionen in China gu befehen und die Deutschen aus China gu vertreiben. Die "Romoje Bremja" fagte, daß es dem Bierverband trob seiner moralischen und materiellen Borteile bis jest noch nicht gelungen fei, China gu zwingen, die versprochene Reutralität auch wirklich durchzuführen: "Es handelt sich darum, ob mir ober bie Deutichen bie Cherhand haben merben, und deshalb ift unfere Aufgabe flar. Go lange die dinefische Regierung nicht imftande ift, ihre Neutralität zu verteibigen und die Deutschen niederzuhalten, muffen wir das felber tun.

Die Ruffen noch nicht in Teberan.

Br. Konftantinopel, 5. Deg. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Rach guberlaffigen Berichten find die Ruffen bisher nicht in Teheran eingezogen.

#### Die Neutralen.

Berhaftung bes Chefredalteurs bes "Amfterbamer Telegraabh".

W. T .- B. Amfterbam, 5. Deg. (Richtamtlich. Drahtbericht.) fiber bie geftrige Berhaftung bes Chefredafteurs Schröber bes Amsterdamer Telegraaph" verlautet noch, das sie insolge des Artifels im Morgendlatt des "Telegraaph" vom 3. Dezember mit dem Titel "Das Duhend ist voll" ersolgte. Der Artisel wird als eine fibertreiung des § 100 des hollandischen Etrasgeses betrachtet, der von ber Gefährbung ber Rentralität handelt. In bem Artifel wird ber Regierung und Breffe borgeworfen, bag fie unter bem Dedmantel ber Rentralität und einer unberantwortlichen Ausfubrholitif Deutschland mit ben wichtigften Beburfniffen berfebe, und baburch nicht nur im eigenen Sanbe, fonbern auch an ber Menfchheit Berrat übe.

#### Generalfeldmaricall v. Machenjens 66. Geburtstag.

Fern von der Heimat, wahrscheinlich noch auf ferbischem Boden, begeht ber Sieger zahlreicher glorreicher Schlachten auf den Gefilden Auflands und in den untvirtlichen Bergen Serbiens, am heurigen Montag die Bollenbung seines 66. Lebensjahres. Am 6. Dezember 1849 gehoren, ift ber Felbmanidyall ein Kind der Proving Sachien, wo er auf Hans Leipnig als ber Sohn des Chonomierats Ludwig Madensen zur Weit fam. Er hatte sich zuerst die wissenschaftliche Laufbahn erwählt, befuchte das Chmnasium in Torgan, studierte dann in Balle, trut am 1. Oftober 1809 als Ginjabrig-Freiwilliger in bas 2. Leibhusaren-Regiment ein und machte ben Feldang 1870/71 mit, in beffen Berlauf er Referbeoffigier tourde. Rach bem Kriege nahm er seine Studien in Halle wieder auf, trat aber 1878 in den aftiven Dienft bei feinem Regiment ein. Daß er sich damit auf dem rechten Wege befand, hat er im Frieden, gang besonders aber in dem jetzigen Briege, bewiesen. Sein Durchbruch bei Gotlice und die Berireibung der Ruffen aus Galigien sowie neuerdings die Bernichtung ber serbiichen Armee find glanzende Zengnisse großer Telbherrnfunft.

Beiteften Kreifen bes Bolles wurde fein Rame wohl zuerft burch die Rachricht vom 26. November v. J. befannt, als er als Sieger von Lodz und Lowitsch geseiert werden konnte. Die Beute seiner Armee bestand damals in 40 000 underwundeten Gefangenen, 70 Ecidichen und 156 Maschi-nengeinehren, Seine jungen Truppen haiten sich mit Ruhm bebedt. Aber fcon früher bei Lipno und Bloclawec war Generaloberst v. Nadersen siegreich gewesen, und wenn es erblich gefang, ben tuffifden Gegner an ber Bgura empfinblich zu treffen, jo hatte auch darun die Armee von Madensens bebeutenben Anteil. Als der Krieg begann, stand der jest ausgezeichnete Armeeführer an der Spipe seines 17. Armeefords in Danzig und ichniste mit ihm unsere ofiund westpreußischen Lande. Hier wirke er mit bei ben Riederlagen der ruffischen Rarew-Armee und in den entscheienben Kämpfen mit dem von Hindenburg endgültig geschlagenen Niemen-Heer. Bald nuchher wurde er zum Führer ber 9. Arnive ernannt. Am 30. Rob. v. I, verließ ihm der Kaiser ben Orden Pour lo mérite; am 17. Dezember erfolgte seine Erneusung zum Generalobersten und im Mai d. 3. ward er zuerst als Generalfeldmaridall und Führer einer Heeresgruppe genannt. Erft biefer Tage berliehen ihm noch Raifer Frang Joseph und ber Gultan hohe militürische Ausseidmungen und Kaifer Bilbelin ernannte ihn sum Chef feines ehemaligen Danziger Regiments.

hoffentlich ift es bem energischen und genialen heerführer vergönnt, auch in seinem neuen Lebensjahr, wenn es fein muß, gleich große Erfolge zu erzielen, zu feinem und bes Baterlandes Ruhm und Chre.

#### Die ruffifchen Rote: Kreug-Schweftern in Deutschland.

Uneingeschräufte Auerfennung für bie Behandlung ber Ber-wundeten und Gefangenen.

W. T.-B. Berlin, 5. Dez. (Amtlich.) Die gum Befuch ber ruffischen Kriegsgesangenen nach Dentschland entfandten brei ruffischen Schwestern und 3 herren bes banischen Roten Kreuzes find nach Beendigung ber Lagerbesuche nach Ropenhagen abgereift. Bahrend bes Aufenthaltes ber ruffifchen Gomeftern in Denticland fanden bes öfteren Besprechungen mit ben maßgebenden Stellen ber heeresberwaltung frait, die einen Schluf auf die bon ben Rommiffionsmitgliedern in Deutschland über bie Behandlung ber Kriegsgesangenen gewonnenen Eindrüde gulasien. Die russischen Schwestern äußerten ibre uneingeschrätzte Anerkennung über die Lagereinrichtungen, Unterbringung. Huterbringung. jugliden Bagaretten und ber Bund- und Kranfenbehandlung, Die ben Rriegsgefangenen mit ber gleichen Gorgfalt und argtlichen Gewiffenhaftigleit guteil wird, wie ben beutschen Bermundeten. Rur bie bon ben Mitaliebern ber Rommiffion borgebrachte Bitte um Erbobung der Brotportionen und bermehrte Berpflegung mußte wegen ber auch ber deutiden Bebollerung auferlegten Sparfamfeit im Berbrauch bes Getreibes und ber fonftigen Rahrungsfroffe unter Sinweis auf die ben unferen Gegnern befolgte Aushungerungs-